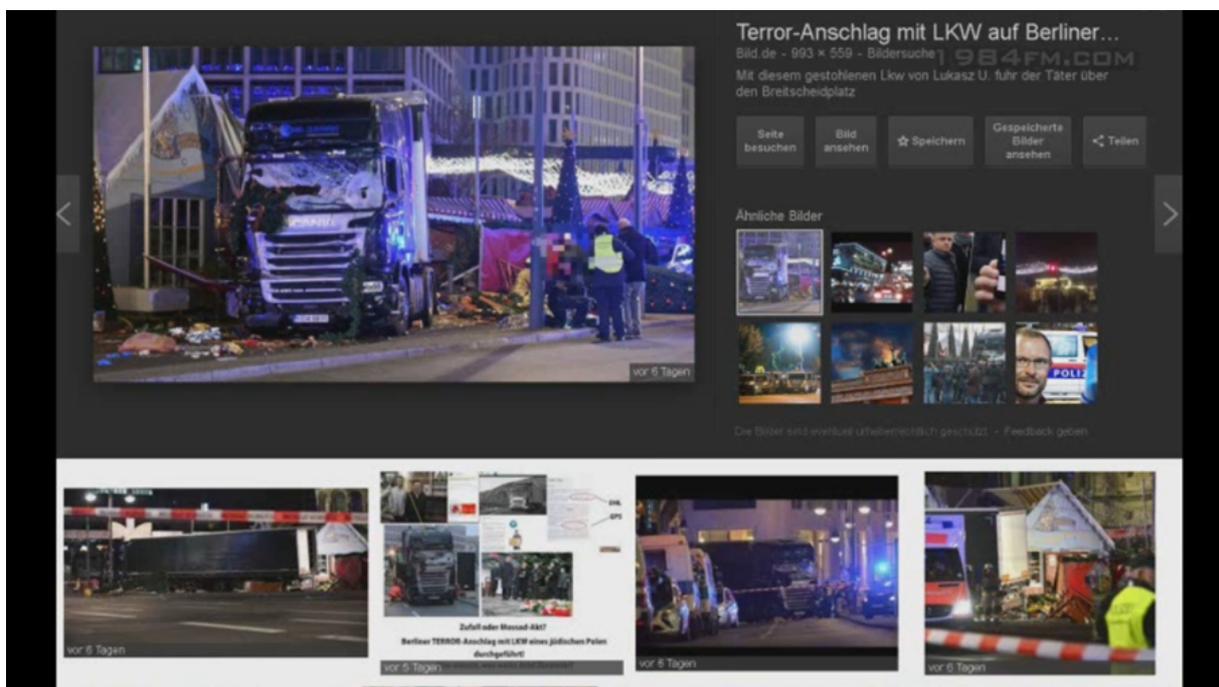


2236. Artikel zu den Zeitereignissen

Gladio-Terror in Berlin? (21)

In dem nachfolgenden Video¹ widerspricht der Autor der Ansicht (– wie sie auch [m.E.] Gerhard Wisnewski vertritt² –), daß es keine Toten und Verletzten auf dem Breitscheidplatz gegeben haben kann, weil auf dem LKW kein Blut zu sehen ist.

Der Autor weist in einer Vielzahl von Bildern (Autounfälle mit Wild) nach, daß Blutspuren auf dem Auto nicht die Regel, sondern die Ausnahme sind:



Fake ist nicht gleich Fake!³

Hinzu kommt: Der LKW wirkt wie ein fahrender Rammbock: er stößt die Menschen mit einer ungeheuren Wucht weg. Die Außenfront eines Sattelschleppers hat selbstverständlich keine Spitzen und scharfe Kanten, an denen Kleidungsstücke (usw.) hängenbleiben können. Auf einem Weihnachtsmarkt sind die Menschen warm eingepackt. Das heißt: das Blut muß erst durch die Kleidungsstücke (inkl. Handschuhe und Mütze) dringen. Man sieht auch deswegen – im Gegensatz zu "Nizza" – kein Blut, weil viele Bretter (usw.) der Stände den Boden bedecken. Und nur solche Aufnahmen (– ohne Blut –) werden i.d.R. veröffentlicht.

Ich fasse die bisherigen Fragen zusammen:

- Frage 1: Handelt es sich im obigen Bild (Pfeil) um die besagten ... *Stahlträger*?⁴
Antwort: Ja.

¹ Hinweis bekam ich

² Siehe Artikel 2225

³ <https://www.youtube.com/watch?v=ThHPHvWL1F8>

⁴ Siehe Artikel 2216 (S. 2)

- Frage 2: Wo stand der Lkw, als er gekapert wurde?⁵
- Frage 3: Gab es Zeugen der Entführung?⁶
- Frage 4: Was geschah mit dem polnischen LKW-Fahrer, bis er erschossen wurde?⁷
- Frage 5: Wann wurde der polnische LKW-Fahrer erschossen, bzw. wann starb er?⁸
- Frage 6: Hatte der echte Killer Mittäter?⁹
- Frage 7: Was hat es mit der Meldung auf sich, daß der Killer maskiert war, als er ausstieg und zuvor Schüsse zu hören waren?¹⁰
- Frage 8: Wie ist es möglich, daß der Mann dem Killer im Dunkeln auf den Fersen bleiben und die Polizei auf dem Laufenden halten konnte, ohne daß der bewaffnete Killer dies merkte und den Verfolger abschüttelte, bzw. diesen außer Gefecht setzte?¹¹
Antwort: s.u.
- Frage 9(a): Was geschah in den ca. 40 Minuten dazwischen?¹² Antwort: s.u.
- Frage 9(b): Wenn dem so wäre, warum wird der "Held", der den offiziellen Tatverdächtigen verfolgte und die Polizei auf dem Laufenden hielt (s.o.) nicht eingehend verhört, zumal er die Polizei auf eine falsche Fährte geführt hat?¹³ Antwort: s.u.
- Frage 10: Gehört das "Zurückrudern" der Behörden bzgl. des offiziellen Tatverdächtigen zu dem üblichen "an-der-Nase-Herumführen" der Bevölkerung bei *Gladio*¹⁴-Terroranschlägen?¹⁵ Antwort: Ja. Damit erübrigt sich die Beantwortung der Fragen 8/9.
- Frage 11: Gab es keine erkennbaren Sicherheitskräfte auf dem Weihnachtsmarkt?¹⁶
Antwort: s.u.
- Frage 12: Gab es überhaupt Sicherheitskräfte auf dem Weihnachtsmarkt?¹⁷ Antwort: s.u.
- Frage 13: Wenn es keine Sicherheitskräfte gab, warum nicht?¹⁸ Antwort: Es gab mit Sicherheit jede Menge *Gladio*-"Insider"-Polizisten in Zivil, die nach dem Terroranschlag den LKW umstellten, damit sich kein Unbefugter ihm nähern konnte. Wahrscheinlich waren auf dem Weihnachtsmarkt Breitscheidplatz überhaupt nur *Gladio*-"Insider"-Polizisten (evt. auch in normaler Polizeiuniform) vertreten, da regulären Polizeikräften einiges hätte auffallen können.
- Frage 14: Welche Rolle spielt Shlomo Shpiro?¹⁹
- Frage 15: Hatte Shlomo Shpiro direkt etwas mit der Anschlagplanung zu tun?²⁰
- Frage 16: Hatte Shlomo Shpiro den Ort des Geschehens vor dem Anschlag noch einmal inspiziert?²¹

Zu Shlomo Shpiro schrieb *anonymous*.²²

⁵ Siehe Artikel 2216 (S. 3)

⁶ Siehe Artikel 2216 (S. 3)

⁷ Siehe Artikel 2216 (S. 3)

⁸ Siehe Artikel 2216 (S. 3)

⁹ Siehe Artikel 2216 (S. 3)

¹⁰ Siehe Artikel 2216 (S. 3)

¹¹ Siehe Artikel 2216 (S. 5)

¹² Siehe Artikel 2216 (S. 5)

¹³ Siehe Artikel 2216 (S. 6)

¹⁴ Siehe unter "Gladio" in: <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

¹⁵ Siehe Artikel 2216 (S. 6)

¹⁶ Siehe Artikel 2217 (S. 1)

¹⁷ Siehe Artikel 2217 (S. 1)

¹⁸ Siehe Artikel 2217 (S. 1)

¹⁹ Siehe Artikel 2217 (S. 1)

²⁰ Siehe Artikel 2217 (S. 1)

²¹ Siehe Artikel 2217 (S. 1)

²² <http://www.anonymousnews.ru/2017/01/07/berlin-terror-schon-wieder-israelischer-geheimdienst-bei-anschlag-vor-ort/>



(https://tvdownloadw-a.akamaihd.net/stills/images/je/je20161225_shlomoshipro22e_image_1024x576_3.jpg)

... Es war zwar nicht die Jerusalem Post, sondern die Jüdische Allgemeine, die Ende 2016 über den Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt berichtete. Dabei wurde Shlomo Shpiro (s.o.), Geheimdienst- und Terrorexperte der Bar-Ilan-Universität Tel Aviv, erwähnt. Die Jüdische Allgemeine²³ schrieb, „dass er nur wenige Minuten zuvor selbst auf dem Breitscheidplatz war. Er erzählte, dass er dort Berliner und Touristen gesehen und verschiedene Sprachen der Besucher gehört habe.“

Der Breitscheidplatz sei als symbol- und geschichtsträchtiger Ort mitten in Berlin möglicherweise bewusst für einen Terroranschlag ausgewählt worden, so Shpiro.“ Shlomo Shpiro sprach auch mit der BILD,²⁴ die über ihn sagte, er sei wenige Minuten vor dem Attentat noch gemütlich „von Stand zu Stand geschlendert“. Shiro selbst sagte: „Es war pures Glück, dass ich nicht mehr dort war. Mir war es draußen einfach zu kalt, weshalb ich in einen Bus stieg und wegfuhr. Kurze Zeit später hörte man schon die Sirenen ...“

Der Geheimdienst- und Terrorismusexperte Shlomo Shpiro steht über die Bar-Ilan-Universität in Tel Aviv in direkter Verbindung²⁵ zu Einat Wilf,²⁶ die dort ebenfalls als Dozentin tätig ist. Die Hochschule gilt als Kaderschmiede des israelischen Auslandsgeheimdienstes Mossad. Nachdem also mit Richard Gutjahr in Nizza und München der Ehemann einer hochrangigen israelischen Agentin zwei Mal „zufällig“ vor Ort war, ist es nun in Berlin ein „Geheimdienst- und Terrorismusexperte“ aus Israel und gleichzeitig ein Geheimdienst-Kollege von Einat Wilf.

Immer wieder laufen die Fäden beim Journalisten Richard Gutjahr, seiner Frau und den israelischen Diensten zusammen. Man kann nicht mehr von Zufall reden, wenn bei drei vermeintlich islamistischen Terroranschlägen, in drei verschiedenen europäischen

²³ <http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/27336>

²⁴ <http://www.bild.de/politik/inland/terrorberlin/interview-shlomo-spiro-49409216.bild.html>

²⁵ <http://www1.biu.ac.il/indexE.php/File/news/indexE.php?id=3&pt=20&pid=4&level=1&cPath=4&type=1&news=1587>

²⁶ Siehe Artikel 2062 (S. 1) und 2118 (S. 4)

Metropolen, immer israelische Terrorexperthen, Agenten israelischer Geheimdienste oder israelische Verbindungsmänner wie der Journalist Richard Gutjahr live am Geschehen beteiligt sind.

Was steckt dahinter? ... Nicht nur die gezielte Unterwanderung von oppositionellen Bewegungen, auch Terroranschläge sind ein beliebtes Mittel von Geheimdiensten, die Stimmung in einem Land weiter anzuhetzen und in eine bestimmte Richtung zu lenken. Eine geheime militärische Strategie, die sich mit Hilfe von inszeniertem Terrorismus gegen die inländische Bevölkerung richtet, existiert in der Tat. Man nennt sie die (Gladio-)»Strategie der Spannung«.²⁷ Und sie wird in westlichen Demokratien nachweislich bis heute umgesetzt ...

Ich bekam noch folgenden Hinweis: ... Der Lkw in Berlin war (fast ganz) schwarz, der beim Anschlag im Juli in Nizza²⁸ eingesetzte Lkw war (fast ganz) weiß ... Meines Wissens sind es auch die Farben des Fußbodenkaromusters in Freimaurerlogen (s.u.). Offiziell sind 12 Menschen getötet worden, allerdings nicht zum ersten Mal in diesem Jahr. Die gleiche Anzahl von Todesopfern forderte das „Zugunglück“ in Bad Aibling²⁹ und ein Anschlag in der Türkei (auf deutsche Touristen).³⁰ In Nizza starben 84 (7 x 12) Menschen.³¹ Die Anzahl der Verletzten in Berlin wurde meistens mit 48 angegeben, also 4 x 12.

Die Zahl 12 ist aber auch in anderer Hinsicht von Bedeutung: Vom 19.12. 2016, dem Tag des Anschlags, waren es noch 12 Tage bis zum Jahresende (31.12.), dem dann 12 neue Monate folg(t)en (ein Lauf der Sonne). Diese Tage und Monate sind dadurch überschattet. Ebenfalls überschattet waren die 12 Heiligen Nächte (25.12.2016 - 6.1.2017). All diese Dinge weisen m. E. noch einmal deutlich auf einen False-flag-Anschlag mit okkultem Hintergrund hin; das wiederholte Auftauchen der Zahl 12 scheint beabsichtigt gewesen zu sein. Ob es tatsächlich 12 Todesopfer waren, lasse ich mir offen und finde ich schwer zu entscheiden³² ...



(Beispiel einer Freimaurerloge³³)

(Fortsetzung folgt.)

²⁷ <http://www.free21.org/die-strategie-der-spannung/>

²⁸ "Nizza" – 14. Juli: Gladio-Terror in Nizza! Siehe Artikel 2058-2065

- Zusammenfassung: Siehe Artikel 2118-2122
- Resumée: Siehe Artikel 2122 (S. 3/4)

²⁹ Siehe Artikel 1905-1907 und 1912-1916

³⁰ Es gibt verschiedene Angaben über die Opferzahl (siehe Artikel 1877/1878). Die *Süddeutsche* schreibt von 12 toten Deutschen: <http://www.sueddeutsche.de/politik/islamischer-staat-wie-der-anschlag-vor-der-blauen-moschee-in-istanbul-geplant-wurde-1.3207520>

³¹ Nach wikipedia waren es 86 Tote: https://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag_in_Nizza

³² Um auf die gewünschte okkulte Zahl zu kommen, helfen in den Krankenhäusern "Insider"-Ärzte oder "Insider"-Pflegepersonal nach ...

³³ <https://unscenesgoodolddays.blogspot.de/2012/05/illuminatimasonic-chess-board-symbols.html>